

RASSISMUSKRIK PRAKTISCH - POSTKOLONIALE LERN- UND ERINNERUNGSRORTE

Die deutsche Kolonialzeit ist bis heute in mehrfacher Hinsicht relevant – beispielsweise im Bereich globaler wirtschaftlicher Beziehungsgeflechte, beim Thema Flucht und Migration oder wenn es um Rassismus und Identität in Deutschland geht. Die geschaffenen Fakten zeigen sich bis heute zum Beispiel in Form von Grenzen, dem System der wirtschaftlichen Abhängigkeit und Verschuldung von Staaten und natürlich im Blick auf die Welt und die Geschichte aus der weißen und eurozentrischen Perspektive. Die historisch etablierten Macht- und Gewaltverhältnisse sind das Erbe des Kolonialismus und wirken bis heute fort. Um neue Perspektiven sichtbar zu machen und vermeintliche Gewissheiten in Bezug auf die deutsche Kolonialgeschichte in Frage zu stellen, bedarf es an Wissen.

Wir, Bildungsreferent*innen aus dem Integrationshaus e.V. und der Willi-Eichler Akademie e.V., sind gerade dabei einen Trainer*innen-Pool aufzubauen und verschiedene Konzepte für die Bildungsarbeit zu entwickeln. Einen besonderen Zugang stellt die Arbeit in und mit außerschulischen Lernorten wie Museen oder dem Stadtraum dar. Denn die Sichtbarkeit der kolonialen Spuren im Stadtbild ist gerade für junge Menschen ein guter Zugang zur historischen und gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte.

Thematisch können unterschiedliche Schwerpunkte (auch in Kombination miteinander) im Fokus stehen:

- Grundwissen zum Thema deutsche Kolonialgeschichte
- Auswirkungen der Kolonialzeit und des Rassismus auf die Gegenwart
- rassismuskritische Perspektiven auf historische Ereignisse
- Geschichten des antikolonialen Widerstandes
- multiperspektivische Erinnerungskultur
- Handlungsmöglichkeiten wie diskriminierungssensible Sprache oder Straßenumbenennungen als Prozesse der Dekolonisation

Bei allen Themen steht die Reflexion dominanter Erzählweisen und das Kennenlernen anderer Perspektiven sowie die eigene Involviertheit und die eigenen Erfahrungen innerhalb einer durch Rassismus und Kolonialismus geprägten Gesellschaft im Mittelpunkt.

Wir freuen uns über Anfragen, wenn möglich mit längerer Vorlaufzeit. Das Format und den thematischen Schwerpunkt sprechen wir individuell ab, um den Bedarfen der Gruppe gerecht zu werden.

Workshop

ORGANISATORISCHES

Format	Tages-Workshop (ca. 6 Zeitstunden) oder mehrtägige Workshop-Reihe
Zielgruppe	Schüler*innen ab Klasse 9, Jugendgruppen, FSJ-/FÖJ-/BFD-Gruppen
Ort	Stadtraum oder Schule; auf Wunsch stellen wir auch einen außerschulischen Lernort zur Verfügung
Unsere Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none">• Wir arbeiten in einem Zweier-Team.• Wir arbeiten mit verschiedenen Methoden und können diese auf verschiedene Zielgruppen anpassen.• Wir bemühen uns um eine diversitätssensible Sprache, sind achtsam im Umgang mit den Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten dürfen und beziehen eine rassismuskritische Haltung.• Wir versuchen unterschiedlichen Positionierungen der Teilnehmer*innen mitzudenken.• Wir schätzen die mitgebrachten Erfahrungen, das vorhandene Wissen und den Austausch während der Workshops.• Wir stellen Materialien und Literatur zur Verfügung.
Kosten	Ein Tages-Workshop kostet je nach Länge ca. 1000 Euro und wird in einem Team aus zwei Bildungsreferent*innen geleitet. Wir beraten gern zu Finanzierungsmöglichkeiten und unterstützen bei der Beantragung von Geldern.